

Lokales



Im Festzelt wurden am Montagnachmittag die neuen Majestäten der Nörvernicher St.-Sebastianus-Bruderschaft proklamiert. König Hans Lüsse, Jungschützenprinz Michael Herbrich und Schülerprinz Mikel Großhäuser. Foto: -lip-

Hans Lüsse ist König

Erfolg nach vier vergeblichen Versuchen

Nörvenich. — Nach vier vergeblichen Anläufen in den Vorjahren hat Hans Lüsse es am Montagnachmittag endlich geschafft, König der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft zu werden. Und wie es sich für den Präsidenten der Karnevalsgesellschaft gehört, holte er den letzten Rest des zähen Holzvogels unter großem Jubel mit dem 111. Schuß von der Stange. Ernsthafte Mitbewerber um den Titel waren Lothar Masuch, Walter Fuhrbach und Michael Schulze. Sie waren die ersten, die Lüsse zum Erfolg beglückwünschten.

Neuer Prinz der Jungschützen ist Michael Herbrich geworden, neuer Prinz der Schülerschützen Mikel Großhäuser. Unter Vorantritt des Tambourkorps wurden die neuen Majestäten auf den Schulern von Freunden ins Festzelt getragen, wo Brudermeister Georg Wilde zuerst die Vorjahresmajestäten verabschiedete und danach ihre Nachfolger mit den Silberketten schmücken ließ. Die Königin und die Prinzessin erhielten das Silberdiadem. Ein Ehrenanzug beendete das Zeremoniell.

Die Majestäten wurden von Peter Hallstein gestiftet. Der Königspokal, um den nur ehemalige Könige schießen durften, gewann mit dem 29. Schuß Hans

Iven. Der Franz-Geuser-Pokal ging an den Jungschützen Jörg Zimmermann und der Josef-Pelzer-Pokal an Matthias Hallstein. Unter Beifall nahmen die erforderlichen Schützen die Silberpötte entgegen.

Mit einer Disco-Veranstaltung in der Neffeltalhalle hatte das Fest am Freitagabend seinen Anfang genommen. Am Samstagabend nahmen die Schützen am Gottesdienst teil und trafen sich später zu Tanz und froher Unterhaltung im Zelt. Am Sonntagmorgen gedachten die Schützen der Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege.

Dem Frühschoppen folgte gegen 14.30 Uhr der Festzug, an dem auch Abordnungen von sechs befreundeten Bruderschaften aus der näheren Umgebung teilnahmen. Bei den hochsommerlichen Temperaturen vergossen die Festzugteilnehmer in ihren dicken Uniformen viel Schweiß. Der Königsball beendete das Sonntagsprogramm.

Am Montagmorgen besuchten die Schützen die beiden Friedhöfe, um der Verstorbenen zu gedenken. Dabei wurde vor allem an den früheren Präses Dechant Völl und an den ehemaligen Brudermeister Heinrich Kuß erinnert.

(lip)